

Vom Korn zum Wein

Uwe Schmidt eröffnet am 14. Juni Geschäft im alten Lagerhaus Wehage

■ Von Jürgen Gebhard

Vlotho (VZ). Wenn Uwe Schmidt aus der Tür seines neuen Geschäftes geht, steht er mitten im Stadtfest. Doch zum Feiern hat er an diesem Wochenende kaum Zeit. In einer Woche wird Uwe Schmidt sein Weinhaus in der Innenstadt eröffnen. Noch ist es eine einzige Baustelle und im ganzen Haus gibt es noch keine einzige Flasche Wein.

Dauerhafter Leerstand und schleichender Verfall: Dem alten Wehageschen Kornhaus am Roseneck drohte ein Schicksal wie so vielen anderen Gebäuden in der Vlothoer Innenstadt. Seit den siebziger Jahren wurden hier Lebensmittel verkauft. Ein Altenheimbetreiber wollte in dem Haus vor vier oder fünf Jahren Seniorenwohnungen einrichten. Ein anderer Altenheimbetreiber hatte noch schönere Pläne und bootete den Konkurrenten aus. Auch seine Pläne verschwanden in der Versenkung. Das Haus stand leer. Wände wurden beschmiert und Scheiben wurden demoliert.

Im November 2012 fand sich endlich ein seriöser Käufer: Jürgen Meier (»Fernseh Meier«) erwarb das bekannte Objekt. Und Uwe Schmidt, der schon lange auf der Suche nach einem neuen Standort war, beschloss, dort einzuziehen. 700 Quadratmeter stehen dem Weinhändler künftig auf einer Ebene zur Verfügung.

Wo Coop, Allfrisch und zuletzt Anatolia Lebensmittel angeboten hatten, haben Handwerker in den vergangenen Monaten ganze Arbeit geleistet. Doch am Ende brachte das feuchte Wetter den Zeitplan noch einmal kräftig durcheinander: Der frische Estrich wollte einfach nicht trocknen. Die Regale können deshalb erst an



Bis gestern durfte der frische Estrich noch nicht mit Schuhen betreten werden. In den nächsten Tagen wird Uwe Schmidt hier sein

Weingeschäft einrichten. Am Freitag, 14. Juni, ist Eröffnung. Dann spielt Boogiemann Vito. Fotos: Jürgen Gebhard

diesem Wochenende aufgestellt werden.

Tischler bauen gerade die Küche ein. Elektriker hängen Lampen auf. Ein Klempner installiert einen Wasserzähler. Maler streichen die Fassade: »In einem ähnlichen Rot-Ton wie bisher an der Salzflener Straße«, sagt Uwe Schmidt.

Der Geschäftsmann ist seit 20 Jahren selbstständig. Vor 12 Jah-

ren hatte er seinen Weinhandel auf den drei Etagen des alten Valdorfer Kornhauses eröffnet. Der Platz dort für Ladenverkauf, Versand und Bewirtung ist inzwischen zu eng geworden. Etwa 1000 Sorten Wein aus vielen Regionen dieser Welt gehören zum Sortiment. Mehr als 40 000 Flaschen sind immer vorrätig, außerdem ausgesuchte Schnäpse und

Feinkost. Bei besonderen Veranstaltungen wird sogar gekocht – vor einiger Zeit zum Beispiel beim Sponsorenessen des Aubigny-Partnerschaftsvereins.

»Jetzt endlich sind wir fast fertig und können umziehen. Am nächsten Freitag werden wir wie geplant eröffnen«, freut sich Uwe Schmidt. Der Verkauf am bisherigen Standort geht noch bis Anfang der Woche weiter. Dann werden alle Flaschen in das neue Geschäft gebracht. Am Freitag, 14. Juni, um 9 Uhr ist Eröffnung. Ab 15 Uhr findet eine Weinverkostung mit verschiedenen Winzern und Weinproduzenten statt. Um 18 Uhr kommt Boogiemann Vito und unterhält bis in die Nacht hinein mit seinem neuen Programm »Luxus für die Ohren«.

Das alte Wehagesche Kornhaus (Baujahr 1936) in der oberen Langen Straße hat noch drei weitere Etagen. »Riesig groß und in einem ganz hervorragenden Zustand«, erklärt Jürgen Meier. Wie diese 1400 Quadratmeter bester deutscher Wertarbeit einmal genutzt werden sollen, stehe noch nicht ganz genau fest. Wahrscheinlich werde er dort Büros und Wohnungen schaffen. Aber er sei auch noch offen für andere Ideen möglicher Mieter oder Investoren.

Zur Geschichte

Kaufmann Karl Wehage, der bereits in Eisbergen ein Lagerhaus besaß, bebaute das Grundstück Lange Straße 144 im Jahr 1936. Nach der Fertigstellung gab er den alten Standort auf. Sein neues Kornhaus erhielt sogar einen direkten Gleisanschluss der Herforder Kleinbahn. Bis zu sechs Mitarbeiter waren beschäftigt. In den Jahren 1952 bis 1966 waren im Erdgeschoss die »Neue Apotheke« und die Wohnung von Hugo Lorenz untergebracht.

Nach dem Umbau im Jahre 1970 wurden unter den Namen Coop, Basar, AVA, Edeka und Allfrisch Lebensmittel verkauft. Im Sommer 2004 schloss der Allfrisch. Vier Jahre später eröffnete die Firma SparSo aus Porta Westfalica-Holtrup ein Lebensmittelgeschäft. Von Mitte 2010 bis Mitte 2011 versuchte dort ein anderer Händler mit dem Anatolia sein Glück.

Im November 2012 kauft der bekannte Vlothoer Geschäftsmann Jürgen Meier das alte Kornhaus und beginnt mit dem Umbau.



Malermeister Frank Krüger streicht das Haus in einem hellen Rotton vor. Der zweite Anstrich wird kräftiger. Jürgen Meier überwacht die Arbeiten und telefoniert schon mit dem nächsten Handwerker.



Der alte Kornspeicher an der oberen Langen Straße verwandelt sich in ein Weinhaus.